

**Anfragen/Hinweise von der Fraktion DIE LINKE vom 01.03.2013 zur B- 5498/2013
Haushaltssatzung 2013 mit ihren Bestandteilen und Anlagen**

Zum Vorbericht

S. 16

Die Stromkosten für die Straßenbeleuchtung erhöhen sich um 30 T€
Produktkonto: 54110.527150

Antwort Amt 60

Straßenbeleuchtung Ergebnis 2011	Straßenbel. Ansatz 2012	Straßenbel. Ergebnis 2012	Straßenbeleuchtung Verbrauch 2012	Straßenbeleuchtung Ansatz 2013
296.446,27 €	275.000,00 €	264.576,84 €	1.218.434,40 kWh	305.000,00 €

Wie wirkt sich die Erhöhung des Strompreises insgesamt auf alle städtischen Einrichtungen aus?

Gibt es spezielle Konditionen der städtischen Betriebswerke für diese Einrichtungen?

Produktkonto 54110.527150 S. 229

Generell gibt es 10 % Kommunalrabatt (für alle Abnahmestellen) auf die Netznutzungsentgelte gemäß Konzessionsvertrag.

Es gibt verschiedene Verträge für die Lieferstellen.

- Allgemeinbedarf Strom
- Schulkomplex Ludwig-Jahn-Straße
- Weinberge 40, Flämingshalle, Flämingstherme, Ringerhalle
- Straßenbeleuchtung (Mischk. Nacht-/Tagstrom)

Generell hängen die Konditionen in den einzelnen Verträgen von den bezogenen Strommengen ab.

Die Aufstellung der Aufwendungen für Strom liegt als Anlage bei.

Warum wurde das Regionalbudget um 144.300 € erhöht?

Antwort Amt 80

Die Antwort liegt als Anlage bei.

S. 17

Kreisumlage. Produktkonto: 61100. 537200

Welche finanziellen Auswirkungen hätte eine Festsetzung der Kreisumlage auf 48 %?

Antwort Amt 20

Das würde eine Erhöhung um 191.100 € bedeuten.

S. 17/18

Auch in 2013 erfolgte der Haushaltsausgleich nur auf Kosten der Streichung freiwilliger Leistungen, wie z.B. im sozialen Bereich (Sozialförderrichtlinie, ILUS-Projekt ...)

Hauptsächlicher Grund: Sicherung der Co-finanzierung der Fördertöpfe, siehe S. 18

Anmerkung:

Die Sachverständigen- und Gerichtskosten ... erhöhen sich nicht nur um 32,6 T€ sondern um 44,5T€ (siehe S. 190)

Vorschlag: für diese Mehrausgaben wären die Kürzungen von Sozialförderrichtlinie ILUS-Projekt vom Tisch.

Erklärungsbedarf:

Warum sind beim Bürgerhaushalt 19,4T€ gekürzt worden? Was bleibt noch?

Produktkonto 11110. 543151

Antwort Amt 20

2012 wurden für den Bürgerhaushalt 5.217,51 € ausgegeben. Eine konkrete Abrechnung wird im Rahmen des Rechenschaftsberichtes zum Bürgerhaushalt vorgelegt.

S. 19

Aufnahme eines Kassenkredites von 37,6 T€, zu welchen Zinskonditionen?

Antwort Amt 20

Gemäß dem vorliegenden Haushaltsplan ist der Finanzmittelbedarf innerhalb des Haushaltsjahres 2013 abgedeckt. Der Zahlungsmittelbestand erhöht sich um 37,6 T€, so dass mit der Inanspruchnahme eines Kassenkredites in 2013 nicht dauerhaft gerechnet wird. Sollte eine Inanspruchnahme zeitweise notwendig sein, wird der Zinssatz je nach Entwicklung voraussichtlich zwischen 2 und 3 % liegen.

S. 20

VE 2013:

Bitte im Detail erläutern, was dafür vorgesehen ist:

- Stadtbau Ost/Aufwertung	990 T€
- Stadtbau Ost/Aktive Stadtzentren	1.590 T€
- Soziale Infrastruktur	88.9T€
- Soziale Stadt	195 T€
- Sicherung, Sanierung, Erwerb	150 T€

Antwort Amt 61

- die wesentlichen Einzelmaßnahmen in den jeweiligen Förderprogrammen wurden im SWU-Ausschuss am 26.02.2013 durch das Stadtplanungsamt vorgestellt (siehe Präsentation in der Anlage)
- die genannten Einzelvorhaben sind in den jeweiligen Produktkonten nicht erkennbar bzw. ablesbar
- die genannten Ansätze beziehen sich nur auf den Finanzhaushalt, weitere Fördermittel sind im Ergebnishaushalt (für Planung, Bewirtschaftung, Projektsteuerungskosten etc. pp.) enthalten
- die Gesamtansätze für die jeweiligen Förderprogramme ergeben sich aus den Ansätzen des Jahres 2013 und den Haushaltsresten des Jahres 2012
- die in der Präsentation vom 26.02.2013 im SWU-Ausschuss genannten Summen können somit nicht „Eins zu Eins“ mit den Haushaltsansätzen in den jeweiligen Förderprogrammen abgeglichen werden

S. 21

Leasingverträge

Warum wird der Leasingvertrag für den PKW der Flämingtherme mit den entsprechenden Kosten nicht benannt, obwohl wir die Leasinggebühren bezahlen? Bitte benennen.

Antwort Amt 20

Der Leasingvertrag ist direkt zwischen Aquapark Management GmbH und dem Leasinggeber abgeschlossen. Eine direkte Beteiligung der Stadt in diesem Vertrag besteht nicht, deshalb ist dieser Leasingvertrag im Haushaltsplan nicht gesondert auszuweisen.

Die Leasingrate fließt in die monatliche Abrechnung von Aquapark Management GmbH gegenüber der Stadt ein. Die Fahrzeugkosten gesamt schlagen für 2012 mit 8.490,59 € zu Buche.

Was passiert mit dem Sanierungsfall Haus Markt 33, neben der Commerzbank?

Antwort Amt 61

- Maßnahme wird entsprechend der B-5369/2011 umgesetzt

Teilfinanzhaushalt S. 58, Erwerb v. übrigen Sachvermögen

11150: 23.000 € Was soll angeschafft werden?

Antwort Amt 60

Ersatzbeschaffung für verschlissene Büromöbel , Beschaffung von Archivregalen

11150 25.000 € Was für ein PKW, warum und für wen?

Antwort: Amt 60

Zu beschaffen ist ein Ersatz für den vor 20 Jahren gebraucht gekauften T4- Transporter im Werner –Seelenbinder- Stadion. Das alte Fahrzeug weist große Verschleißerscheinungen auf. Weitere Reparaturen sind nicht mehr wirtschaftlich.

Das Fahrzeug wird für die Bewirtschaftung der Sportplätze dringend benötigt.

Teilergebnishaushalt,

S. 73, Personalkosten

11: Warum Mehrausgaben zu 2012 um 132 T€

Antwort Stabsstelle 11

Die Personalaufwendungen im Produktbereich Sicherheit und Ordnung haben sich aus folgenden Gründen erhöht:

1. Tarifierhöhungen, Stufenaufstieg
2. Erhöhung der Stellenanteile in den einzelnen Produkten aufgrund von:
 - a) *Wahlen im Jahr 2013*
 - b) *ATZ-Beschäftigte gehen in FP-Phase über, dadurch Neubesetzung von Personen aus anderen Produkten*
 - c) *Personalveränderung aufgrund Auflösung des Amtes 41*

Die erhöhten Personalkosten resultieren aus den Erhöhungen der Stellenanteile in den jeweiligen Produkten

S. 74 Es muss richtig heißen S. 73),

Sach- u. Dienstleistungen

13: Warum Mehrausgaben zu 2012 um 43,5 T€

Antwort Amt 20

Auf dieser Seite sind alle Produkte des Produktbereiches 12 zusammengefasst.

Die Erhöhung auf 298,3 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Produktkonten:

S.77 Produktkonto 12120.527190 (Produkt Wahlen)

Erhöhung um 20.000 € Durchführung der Wahlen, Bundestagswahlen, Landratswahlen

Dem gegenüber stehen die Erträge im Produktkonto 12120.448100 in Höhe von 10.000€)

S. 79 Produktkonto 12210.529110 (Produkt Sicherheit, Ordnung und Gewerbeangelegenheiten)

Erhöhung um 5.000 €

Hieraus werden die Bestattungen finanziert, bei denen zum Zeitpunkt der Bestattung keine Angehörigen bekannt sind, die die Kosten übernehmen.

S. 85 Produktkonto 12600.527210 (Produkt Brandschutz)

Erhöhung für Ersatzbeschaffung um 13.400 €

S. 89 Produkt 12608, Bewirtschaftung der Feuerwehreinrichtungen, Erhöhung um 7.400 €

S. 78, Ordnung u. Sicherheit Personalkosten

11: Warum Mehrausgaben zu 2012 um 89,6 T€

Antwort Stabsstelle 11

Siehe Antwort zur Seite 73

S. 132, Stadtbibliothek

7: Bußgelder, Warum Erhöhung zu 2012 um 3,5 T€

Antwort Amt 20

Die Bußgelder werden gemäß der Gebührensatzung für die Stadtbibliothek Luckenwalde, zuletzt geändert am 14.11.2011 erhoben. Zuwiderhandlungen werden auf dieser Grundlage konsequent verfolgt.

S. 166, Bewirtschaftung Jugendeinrichtungen

134: Unterhaltung Gebäude, Warum Reduzierung zu 2012 um 20 T€

Antwort Amt 20,

Für 2013 sind Unterhaltungsmaßnahmen im Jungentreff Ludwig-Jahn-Straße in Höhe 10 T€, im GO 7 in Höhe 15 T€ und im KLAB in Höhe 5,0 T€ geplant.

S. 170, Sportförderung

11, Personalkosten: Warum Reduzierung um 36,3T€

Antwort Stabsstelle 11

Die Personalaufwendungen im Produkt Sportförderung haben sich aus folgenden Grund reduziert:

1. Reduzierung der Stellenanteile im Prdukt 42100 :
Personalveränderung aufgrund Auflösung des Amtes 41

S. 177, Bewirtschaftung Sportstätten

13, Sach- u. Dienstleistungen: Warum Mehrausgaben zu 2012 um 96,4 T€?

Antwort Amt 20

Für 2013 ist die Dachsanierung des Gebäudes am Werner-Seelenbinder-Stadion in Höhe von 70 T€ geplant. Für die Renovation der Aschenbahn im Werner-Seelenbinder-Stadion sind 20 T€ notwendig.

S. 181, Bäder

4, Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte:

Warum sinken trotz Herausrechnung der Mehrwertsteuer die Einnahmen?

Antwort von APM Herrn Dr. M. Quell

„Der Wirtschaftsplan der Fläming-Therme für das kommende Jahr wird jeweils im September auf der Basis der ersten acht Geschäftsmonate als Prognose erstellt. Bekannte Veränderungen wie Erhöhung der Lieferantenpreise oder die Situation von Mitbewerbern etc. werden dabei berücksichtigt.

Bei der Erlösplanung berücksichtigten wir die Eröffnung der Blüthenherme Werder/Havel, die zum damaligen Zeitpunkt noch für 2013 angekündigt war.

Bei den prognostizierten Einnahmen sind wir von einem Besucherrückgang wegen des neuen Bades in Werder von insgesamt 15.000 Gästen, rund 7,5%, ausgegangen.

Diese teilten sich wie folgt auf:

10.500 für den Freizeitbadbereich,

800 für den Sportbadbereich,

3.500 für den Bereich Sauna.

Danach erwarteten wir folgende Mindereinnahmen:

Sportbad 2.500,- Euro,

Freizeitbad 58.100,- Euro,

Sauna 37.800,- Euro

Ebenso abhängig von der geringeren Besucherzahl ist der geringere Umsatz der Gastronomie in Höhe von 30.000,- Euro.

Weiterhin: Rückgang Einnahmen Schulen / Vereine / Kurse 3.525,- Euro

Aus dem Verkauf der Gutscheine haben wir aktuell 29.232 Euro Mindereinnahmen kalkuliert. Die Gutscheine werden nach einer Umstellung des Kassensystems nicht mehr sofort bei Verkauf in die Erlöse gebucht sondern erst bei Einlösung. Dieser Betrag für die Gutscheine geht aber nicht verloren sondern wird später bei Einlösung den Einnahmen wieder zugeführt.

Der Differenzbetrag bei den erwarteten Einnahmen ist wesentlich aus den obigen Zahlen in Summe 161.157 Euro erklärt.

Anmerkung:

Der Eröffnungstermin der Blüentherme ist wie bekannt mehrfach verschoben worden und wird wohl erst zum Herbst dieses Jahres erfolgen.

Erfreulicherweise können wir bis Ende Februar 2013 entgegen der vorsichtigen Prognose leicht höhere Umsätze und Besucherzahlen als in den beiden ersten Monaten 2012 verbuchen.“

S. 187, Teilergebnishaushalt, Bewirtschaftung Bäder

Warum keine Aussage zur Außenanlage Saunagarten?

Antwort Amt 20

Die Maßnahme wird im Produktkonto 42428.78510 gebucht.

Im Haushaltsjahr 2012 wurden hierfür einschließlich der üpl/apl Beschlüsse (B-5383/2012 und B-5459/2012) 134.006,62 € zur Verfügung gestellt. In 2012 wurden 13.876,65 € angeordnet und 120.123,65 € wurden als Haushaltsrest in 2013 übertragen.

Die Haushaltsreste werden im Haushaltsplan nicht dargestellt.

S. 190, Teilergebnishaushalt, Räumliche Planung und Entwicklung

16, Sachverständigen Warum eine Erhöhung zu 2012 um 44,5 T€?

Antwort Amt 61

- die Erhöhung zu 2012 um 44,5 T € ergibt sich aus den Kosten für die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK)

S. 193, Teilergebnishaushalt, Stadterneuerung

19,Zinsen für nicht fristgemäß ... zwar reduziert zu 2012 aber immer noch 27 T€, warum?

Antwort Amt 61

- eine gewisse Zinsbelastung ist nicht auszuschließen, die Verwaltung arbeitet intensiv daran, diesen Anteil weiter zu reduzieren
- wie im Vorjahr ist ein Zinsschwerpunkt das BV Parkstraße 71 (Fördervorhaben der LWG mbH)

S. 213, Teilfinanzhaushalt, Bewirtschaftung städt. Liegenschaften

Erwerb Postbahnhof in 2014: 487 T€, Wie soll dieser Kauf finanziert werden?

Antwort Amt 61

- der Rückkauf des Postbahnhofes aus dem Treuhand-/Sanierungsvermögen ist nach wie vor für 2014 avisiert
- entsprechend der B-5397/2012 werden zur Zeit vom Stadtplanungsamt und der Kämmerei verschiedene Modelle für den Rückkauf untersucht
- für den Fall des Rückkaufs werden entsprechend der BSVL spätestens im Haushalt 2014 die Mittel bereit gestellt

S. 289, Teilergebnishaushalt, Bewirtschaftung öffentl. Einrichtungen

57318.524120: Warum Erhöhung um 10,7 T€?

Es muss richtig heißen: **57318.524130**

Antwort Amt 60

Die unter diesem Produkt bewirtschafteten Gebäude sind die Flämingshalle, das Gebäude Markt 12a, die öffentlichen WC, Markt 12a, die Dorfgemeinschaftshäuser in Kolzenburg und Frankenfelde.

Die Erhöhung resultiert aus:

- den bei der öffentlichen Ausschreibung erzielten Resultaten bei allen Objekten (Erhöhung der Kosten durch 8 € Mindestlohn)
- die zusätzliche Grundreinigung(einmal jährlich) des neu renovierten Dorfgemeinschaftshauses in Kolzenburg
- die Ausführung von Reinigungsarbeiten durch eine Firma, die früher über beigestellte Hilfskräfte(MAE, etc.)erledigt wurden, jetzt aber nicht mehr zur Verfügung stehen.

S. 318, Teilfinanzhaushalt, sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Ausleihungen an verbundene Unternehmen, LWG: 210 T€
Ist mit einer baldigen Rückzahlung zu rechnen, auch von Teilbeträgen?

Antwort Amt 20

Hierbei handelt es sich um das Gesellschafterdarlehen in Höhe von 800.000 € gemäß dem Vertrag vom 16.08.2007. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren. Die Tilgungsrate beträgt 1,5 % seit dem 30.09.2011 für die Dauer von 10 Jahren. Per 31.12.2012 weist das Darlehen ein Saldo in Höhe von 596.959,41 € aus. Für 2013 ist eine Sondertilgung in Höhe von 200.000 € angekündigt.

Bei der Beantwortung der Anfragen haben die Mitarbeiter aus den jeweiligen Fachämtern mitgewirkt bzw. die Antworten verfasst.

Malter
Abt-Ltrin-Haushalt und
Geschäftsbuchhaltung

3 Anlagen